



1. Preis: blrm Architekt*innen GmbH, Hamburg

Alles unter einem Dach

Kinder- und Jugendhaus Regenbogen in Darmstadt

Text: Lena Pröhl

Im Verlegerviertel im Westen von Darmstadt macht die Vielzahl der realisierten Wohnungsneubauprojekte eine Erweiterung der sozialen Infrastruktur notwendig. Das veraltete Gebäude der Kita Regenbogenland soll daher durch einen Neubau ersetzt werden, der künftig neben einer erweiterten Kita mit drei Krippengruppen und einem Erlebnisbereich für bis zu 66 Kindergartenkinder auch Raum für ein Jugendzentrum sowie für weitere soziale Angebote schafft. Um Synergien zu nutzen, ist ein gemeinsames Foyer mit angegliederter Gemeinschaftszone zu planen. Ziel ist die Entwicklung eines funktionalen Gebäudes mit guter architektonischer Qualität, das nach den Grundprinzipien des „zirkulären Bauens“ errichtet werden soll.

Bei dem nichtoffenen Realisierungswettbewerb, den BÄUMLE Architekten | Stadtplaner aus Darmstadt betreuten, errangen blrm Architekt*innen (Hamburg) den ersten Preis.

Die städtebauliche Setzung des Entwurfs folgt dem Vorgängerbau. Der Baukörper ist geschickt über drei Ebenen gestaffelt und durch ein begleitendes Gerüst dreidimensional überformt. Als besondere Qualität der Arbeit wertete die Jury die Verortung der Kita-Gruppenräume im Erdgeschoss mit direktem Zugang zum Garten. Der Eingang der Kita sei zwar zentral gelegen, jedoch unscheinbar und wenig einladend. Das Jugendhaus im ersten Obergeschoss wird über eine tribünenartige Treppe im Osten betreten. Die Lage des Sport- und Bewegungsraums im zweiten Obergeschoss wurde kontrovers diskutiert. Besonders angetan war das Preisgericht vom Außenraum, der vielfältige Möglichkeiten der Bespielung und Gestaltung bietet. Auch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ressourcenschonendes Bauen und dessen konsequente Umsetzung wurde ausdrücklich gelobt. Insgesamt ein Konzept, „das aufgrund seines zukunftsweisenden Beitrags zum zirkulären

Bauen“ überzeugt und eine ablesbare, identitätsstiftende architektonische Haltung schafft, urteilte die Jury.

Der zweite Preis ging an raum-z architekten (Frankfurt). Die Verfasser*innen präsentieren einen linearen, größtenteils zweigeschossigen Neubau in Holzbauweise, der sich zurückhaltend in den umgebenden Grünstreifen integriert. Die vorgeschlagene Kolonnade ist zum öffentlichen Weg im Norden ausgerichtet. Im nordöstlichen Bereich entsteht ein wohlproportionierter öffentlicher Vorplatz. Von hier

Fachrichtung: Architektur, Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform: nichtoffener Realisierungswettbewerb

Wettbewerbsbetreuung: BÄUMLE Architekten | Stadtplaner, Darmstadt

Ort: Darmstadt

Ausloberin: Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Preisrichter*innen: Dr. Eckart Rosenberger (Vorsitz), Thilo Höhne, Prof. Joachim Raab, Bernhard Wondra, Kathrin Radicke, Martin Bausch, Julia Hau



2. Preis: raum-z GmbH architekten, Frankfurt am Main



3. Preis: heimspiel architekten Matzken Kampherbeek PartGmbH, Münster

aus gelangt man in das großzügige, teils zweigeschossige Foyer und weiter in die Gemeinschaftsbereiche, die sich über mobile Trennwände mit dem Eingangsbereich zu einem großen Veranstaltungsbereich zusammenschließen lassen. Das eingeschossig organisierte Jugendzentrum ist nach Osten orientiert und verfügt über einen separaten Eingang. Auf der Südseite führt eine großzügige Freitreppe mit Sitzstufen auf das Dach des Jugendzentrums, das als zusätzliche Freifläche für die Kita fungiert. Eine typologisch wie funktional über-

zeugende Arbeit, die auch in ihrem architektonischen Ausdruck als klar strukturierter Holzbau der Bauaufgabe für ein Kinder- und Jugendhaus angemessen ist, so das Preisgericht.

Mit einem dritten Preis wurden heimspiel architekten Matzken Kampherbeek (Münster) prämiert. Der durch Vor- und Rücksprünge gegliederte Gebäuderiegel verläuft linear zum Weg im Norden und besticht durch seine klare Adressierung. Dank einer horizontalen und vertikalen Differenzierung sind die Funktionen von Jugend- und Kinderhaus gut von außen

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Oktober

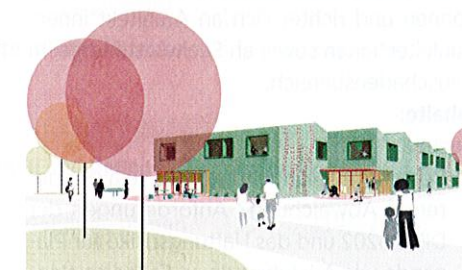
- Neubau des Paul-Ehrlich-Instituts inklusive Freianlagen, Langen
- IGS Brüder-Grimm-Schule, Neubau der Grundschule mit Förderstufe, Gießen
- Neubau eines Archivgebäudes mit Büroräumen für die Arolsen Archives (ehemals ITS), Bad Arolsen
- Gestaltung der südlichen Bereiche der Campusmitte Lichtwiese an der Technischen Universität Darmstadt

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die AKH (E-Mail: vw@akh.de).

www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen



Anerkennung: nyx | Architekten GmbH, Nürnberg



Anerkennung: sander.hofrichter planungsgesellschaft mbH, Berlin

ablesbar: Die zweigeschossige Kita im Westen wird über ein großzügiges Foyer im Verknüpfungsbereich erschlossen. Spielstraßen bieten eine gelungene Erschließung und Raumabfolge. Das Jugendzentrum im Osten ist zweigeschossig um einen Luftraum organisiert und verfügt über einen eigenen Freibereich. Der Dachgarten wurde ebenfalls positiv bewertet. Allerdings hätte sich die Jury eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema des zirkulären Bauens gewünscht.

Anerkennungen erhielten nyx | Architekten (Nürnberg), deren Baukörper die zur Verfügung stehende Fläche intelligent ausnutzt und angenehm proportionierte Freiräume schafft, sowie sander.hofrichter planungsgesellschaft (Berlin), deren kompakter, zweigeschossiger Neubau eine schlichte Eigenständigkeit entwickelt.

Das Preisgericht unter Vorsitz des Fellbacher Architekten und Stadtplaners Dr. Eckart Rosenberger empfahl der Ausloberin einstimmig, den Entwurf des ersten Preisträgers zur Grundlage für die weitere Planung zu machen.